

Im März 2009

Sehr geehrte, liebe Ehemalige!

Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie auch 2009 wieder aktuelle Nachrichten über unsere Luisenschule und den Verein der Ehemaligen. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Rundbriefs und würden uns über Kritik, Informationen und Anregungen für die Ausgabe 2010 sehr freuen.

EINLADUNG ZUR ENTLASSUNG DER ABITURIENTIA 2009

Auch in diesem Schuljahr werden die Abiturientinnen und Abiturienten wieder ihre Zeugnisse um 17 Uhr in der Aula unserer Schule erhalten. Der Verein der Ehemaligen hat deshalb beschlossen, statt der bisher üblichen Mittags-Treffen für die Jubiläumsjahrgänge 1939, 1949, 1959, 1969, 1979, 1984, 1989, 1999 einen Nachmittagsempfang in der Schule zu organisieren. Wir laden Sie daher zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

1. Am Samstag, dem 27. Juni 2009, 15:30 Uhr: Empfang der Ehemaligen und Begrüßung durch den Direktor, Herrn Wolfgang Mesenholl, im so genannten SLZ-Raum des Luisen-Gymnasium (1. Stock, 1. Tür rechts) mit Angebot zum Rundgang durch das Haus.
2. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an der feierlichen Entlassung der Abiturientia 2009 um 17 Uhr in der Aula des Luisen-Gymnasiums oder zu Separattreffen der verschiedenen Jubiläumsjahrgänge.

Guter Besuch beim Abiturtag 2008: Am 21. Juni 2008 trafen sich 43 Ehemalige zu unserem Mittagsempfang. Bei Orangensaft und Sekt wurden Erinnerungen ausgetauscht. Es folgte die Führung durch die Schule. Anerkennend begutachteten die Besucher die neuen Einrichtungen in den Naturwissenschaften und Medienräumen. Klassenzimmer inspirierten die Betrachter zu nostalgischer Rückbesinnung. Dank an alle, die gekommen sind.

Abiturjubiläen: Zur Feier runder Abiturjubiläen (50, 40 oder 25) empfehlen wir, einen Tag abseits der Entlassung der neuen Abiturientia zu wählen mit einem eigenen Programm und einem Besuch in der Schule. Wir unterstützen Sie gern bei der Vorbereitung. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

AKTUELLES AUS DEM VEREINSLEBEN

1. **Bildband über Schule und Innenstadt ein Erfolg:** Die in der Bildbandreihe *Düsseldorf – Eine Stadt zwischen Tradition und Innovation* von uns veröffentlichte Schrift **„Düsseldorf - Schulreform und Stadtentwicklung – Das Luisen-Gymnasium“** ist auf gute Resonanz gestoßen. Über 500 Bücher wurden bereits verkauft. Zitat aus dem Brief einer Leserin: „Herzlichen Glückwunsch zu ihrem

ausgezeichneten Buch, das meinen Mann und mich sehr beeindruckt hat aufgrund seiner Anschaulichkeit und Ausführlichkeit. Wir haben sofort ein weiteres Exemplar erworben als Geschenk für einen Mandanten meines Mannes.“ Für alle Ehemaligen, Eltern und Schüler kann dieser repräsentative Bildband auch weiterhin für **15 Euro** in der Schule gekauft bzw. beim Verlag per Fax bestellt werden (siehe S. 4). Erwerben Sie dieses schöne Buch mit besten Fotos der Düsseldorfer Innenstadt und der Schule sowie seinen historischen und aktuellen Beiträgen. Es lohnt sich auch als attraktives Geschenk für ehemalige Mitschüler/innen und Freunde.
(„Düsseldorf - Schulreform und Stadtentwicklung – Das Luisen-Gymnasium“, ISBN 978-3-933969-76-7, 25 mal 28 cm gebunden, 212 Seiten, ca. 330 Abb. – Im Buchhandel 29,90 Euro).

2. Beginn in Westdeutschland 1947: Studienrätin Rosemarie Lochner übersandte uns einen bewegenden Bericht über die Zeit 1947, als sie am Luisen-Gymnasium als mittelloses Flüchtlingskind und erschreckenden Fluchterlebnissen neu beginnen musste. Wir danken ihr sehr dafür und planen eine Veröffentlichung.

INFORMATIONEN AUS DER SCHULE

ALFRED GROSSER ZU BESUCH

„Croissants und Vollkornbrötchen“ – so der Titel des Aufmacherartikels in einer Düsseldorfer Lokalzeitung am 23. Januar 2008. Gemeint war das Frühstück, das der Abi-Bac-Kurs 13 für Alfred Grosser bereitet hatte. Der berühmte Politikwissenschaftler und Publizist, der auf Einladung von Ministerpräsident Jürgen Rüttgers in Düsseldorf das NRW-Frankreich-Jahr eröffnete, besuchte unsere Schule am 22. Januar. Es war der Jahrestag des Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrags, den Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1963 unterzeichnet hatten. Das gemeinsame „Petit Déjeuner“, das die Abiturienten als eine Art ‚Arbeits-Essen‘ vorbereitet hatten, genoss Alfred Grosser und griff eher zu Schinken, Käse und Vollkornbrötchen denn zu Croissants. Themen der Diskussion - in fliegendem Wechsel zwischen deutscher und französischer Sprache: dunkle und helle Seiten der Deutschen Geschichte und des deutsch-französischen Verhältnisses. Danach stand der Grandseigneur Grosser in der Aula 150 zweisprachigen Schülern – darunter auch 50 aus dem Lycée Français – Rede und Antwort.

Aufführung des Literaturkurses der „Collage über Jan Wellem“

Joachim Erwin und Jan Wellem treffen sich im Himmel und streiten über Finanzen. Wer hat mehr für die Stadt erreicht? Der barocke Potentat, der Millionen für Kunst ausgegeben hat, oder der Chef der Stadt, der vor kurzem verstarb und vielleicht als der Bau- und Spar-Minister in die Stadtgeschichte eingehen wird? Der Literaturkurs der 12. Klasse (2007/2008) wollte es wissen. Ein Jahr lang forschten 26 Schülerinnen und Schüler (unterstützt von Barbara Beckmann und M.G. Müller) nach den Spuren des Kurfürsten Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg, der vor 350 Jahren in Düsseldorf geboren wurde. In einem ungewöhnlichen Theaterabend präsentierten sie am 16. Juni ihre Ergebnisse. Einige von ihnen, wie David Gerbus, Lena Flocken, Marc Janen und Margarita Kalmikova verblüfften durch ein ungeahntes Talent als Schauspieler und Sänger(in).

70. Jahrestag der Reichspogromnacht – Zeitzeugengespräche mit Nancy Wolfsohn

Zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht (9.11.1938) konnte das Luisen-Gymnasium einen besonderen Gast begrüßen. Frau Nancy Wolfsohn, Tochter des ehemaligen Düsseldorfer Rabbiners Dr. Max Eschelbacher, suchte das Gespräch mit Oberstufenschülerinnen und -schülern des ev. Religionskurses. In gewisser Weise trat sie damit in die Fußstapfen ihres Vaters, der bis 1935 Lehrer am Luisen-Gymnasium war. Das Gespräch mit Frau Wolfsohn konzentrierte sich auf ihr persönliches Erleben der unaufhörlich wachsenden Drangsalierung, Entrechtung und Vertreibung der Düsseldorfer Juden unter den Nationalsozialisten. Eindringlich berichtete sie auch über die schrecklichen Ereignisse der Pogromnacht, die ihr Vater in einem vielfach beachteten Bericht dokumentiert hatte. Frau Wolfsohn, mittlerweile 87 Jahre alt, beeindruckte die Schülerinnen und Schüler vor allem durch ihre Offenheit und Aufrichtigkeit. Zuvor schon hatte sich Frau Wolfsohn einem Gespräch mit der 6c gestellt. Die Klasse war durch den Deutschunterricht bei Frau Michel hervorragend auf die Themen

„Flucht vor den Nazis“ sowie „Emigration und Kindertransporte nach England“ vorbereitet worden. Nancy Wolfsohn war bereits als junges Mädchen zu ihrer Tante nach England übersiedelt und deshalb der Judenvernichtung entkommen.

Oberstufe diskutiert mit Bundesminister a.D. Gerhart Baum

10. Dezember 1948/2008. Im Rahmen ihres Projekttages zum 60jährigen Jubiläum der ALLGEMEINEN ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE (AEMR) hatten die Schülerinnen und Schüler unserer Oberstufe hohen Besuch eingeladen: der ehemalige Bundesinnenminister und Menschenrechtsbeauftragte der UNO, Gerhart Baum, war gekommen um mit den Schülern diesen Tag zu feiern. Nach intensiver Vorbereitung in acht themenorientierten Projektgruppen waren die Schülerinnen und Schüler der Klassen 11-13 bestens gerüstet für eine intensive Fragestunde. Der heute noch in der Menschenrechtspolitik aktive ehemalige FDP-Vorsitzende berichtete aus seiner Zeit im Kabinett Schmidt (1978 – 1982) und bei der UNO. Anschließend konnten die Schüler beweisen, dass sie sich in ihren Projektgruppen bestens vorbereitet hatten. Über eine Stunde stellten sie Fragen zu vielfältigen Aspekten der Menschenrechte, vom Folterverbot über internationale Sanktionen für Menschenrechtsverletzungen und Einschränkungen von Bürgerrechten bis zur Frage nach der Vergabe der Olympischen Spiele an China. Der Gast zeigte sich sehr erfreut über die gute Vorbereitung und das hohe Niveau der Diskussion.

Requiescant in pace

Wir gedenken in Dankbarkeit unserer Verstorbenen 2008:

Schulamtsdirektorin i. R. Renate Gösling geb. Klein-Ilbeck, Wülfrath (Abitur 1953); Ingeborg Hübner, Köln (Abitur 1942); Susanne Knippers, Konstanz (Abitur 1957); Prof. Dr. Gesine Menardi geb. Romberg, Innsbruck (Abitur 1956); Ilse von Puttkamer, Frankfurt a.M. (Abitur 1952); Marly Schaible, Basel (Abitur 1941).


DER VEREIN DER EHEMALIGEN

Hilfestellung bei Klassentreffen und Schulbesichtigungen geben wir Ihnen wie bisher auch weiter gern. Unsere Postanschrift: **Verein der Ehemaligen, B. Fluck (Geschäftsführer), Auf der Krone 42, 40489 Düsseldorf; Tel.: 0203-740627.** Die Adresse des Vorsitzenden: **Daniel Draxler, Stresemannstr. 18, 40210 Düsseldorf.** Herr Draxler bittet auch weiter um die E-Mail-Adressen der Ehemaligen (draxler@mail.isis.de).

MITTEILUNGEN / SPENDEN

Damit der Ehemaligenverein, der bekanntlich keine Mitgliedsbeiträge erhebt, die Schularbeit weiterhin unterstützen und auch seine Rundschreiben versenden kann, wären wir Ihnen für eine Spende – ganz gleich in welcher Höhe (z.B. auch 10 Euro) – dankbar. **Jeder Betrag ist steuerabzugsfähig. Bis 100 EURO genügt der Bank-Überweisungsträger als Beleg,** darüber hinaus erteilen wir Spendenquittungen. Die Bankverbindung ist weiterhin: **Postb.Essen Kto.: 648492438 (BLZ 360 100 43).** Bitte die Adresse auf dem Überweisungsformular nicht vergessen!
Auch bei Adressenänderung benötigen wir unbedingt den Abiturjahrgang!

Mit den besten Grüßen


Wolfgang Mesenholl
Schulleiter


Daniel Draxler
Vorsitzender


Bernhard Fluck
Geschäftsführer

Absender:

Name:.....

Straße:.....

Postleitzahl:.....

Ort:.....



An

B.o.s.s

Druck und Medien GmbH

von-Monschaw-Straße 5

47574 Goch

Fax 02823-9299899

Ich gehöre zum Verein der Ehemaligen des Luisen-Gymnasiums und bestelle gegen Rechnung:

Düsseldorf – Schulreform und Stadtentwicklung – Das Luisen-Gymnasium

zum Sonderpreis von
zuzüglich Porto und Verpackung von

Gesamtpreis

15 Euro

5 Euro

20 Euro

=====

....., den **Unterschrift:**.....